verhältnisse genöthigt, aus dem Geschäfte des Herrn *Prausnitz* zu scheiden, habe ich nach deren Erledigung bei Herrn *Georg Wigand* in Leipzig und später in der *Schweiger*schen Buchhandlung in Clausthal gearbeitet. So glaube ich mit den nöthigen Kenntnissen und Erfahrungen ausgerüstet zu sein, um bei angestrengter Thätigkeit und gewissenhafter Ordnungsliebe einen glücklichen Erfolg meines Unternehmens hoffen zu dürfen. Zu dieser Erwartung berechtigt mich aber auch der Besitz eines schon jetzt disponiblen väterlichen Vermögens, welches die Summe, an welche die Ertheilung der Concession geknüpft war, beträchtlich übersteigt. Ich habe die Schwierigkeiten, die heut zu Tage im Allgemeinen jedem Etablissement schon entgegenstehen, wohl erwogen, dennoch aber gehe ich mit Vertrauen und Muth ans Werk. Ich richte daher an Sie noch die ergebene Bitte:

mir gütigst ein Conto zu eröffnen,
meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und
mir Ihre Neuigkeiten in umstehender Anzahl, so wie auch Plakate, Anzeigen und Subscriptionslisten sofort nach Erscheinen zuzusenden.

Ich erlaube mir, die umstehenden Zeugnisse meiner Herren Principale Ihrer Aufmerksamkeit zu empfehlen.

Meine Commissionen wird

Herr **Georg Wigand** in Leipzig

besorgen. Derselbe ist auch von mir in den Stand gesetzt, bei etwaigen Creditverweigerungen feste Bestellungen gegen baar einzulösen.

Schliesslich bitte ich um Zusendung von zwei Verlagskatalogen und zeichne so

achtungsvoll als ergebenst

Louis Gerschel.

Louis Gerschel, gebürtig aus Löwenberg, hat bei mir, nachdem er die Prima des Gymnasiums zu Hirschberg besucht hat, den Buchhandel erlernt. Er ist den 1. Mai 1836 in mein Geschäft eingetreten, und sein Fleiss wie seine Liebe zur Sache veranlassten mich, bereits Ostern 1839 ihn seiner Lehrzeit zu entbinden. Seitdem servirte *Gerschel* als Commis bei mir, und welches Vertrauen ich ihm bewiesen, kann ich in dem Umstande hervorheben, dass ich während einer mehrwöchentlichen Abwesenheit mein ganzes Geschäft ihm allein anvertrauen konnte.

Seine Absicht, sich seiner einjährigen Militairpflicht zu entledigen, hat ihn veranlassen müssen, aus meinem Geschäft zu scheiden, und wie ich einen treuen, zuverlässigen und fleissigen jungen Mann an ihm verliere, so kann ich ihn meinen Herren Collegen gewissenhaft empfehlen.

Glogau, den 19. September 1840.

H. Prausnitz.

Herr *Louis Gerschel* hat zwar nur eine kurze Zeit in meinem Geschäfte gearbeitet, aber während dieser Zeit hat mir derselbe vielfache Gelegenheit gegeben, ihn als einen Mann von ehrenwerther Gesinnung, von Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und geschäftlicher Umsicht kennen zu lernen. Ausserdem ist Herr *Gerschel* im Besitze eines Capitals — die notariell beglaubigten Papiere, die den Beweis dafür führen, sind in meinen Händen — welches die Gründung eines neuen Geschäfts rechtfertigt und mir die Ueberzeugung gibt, dass Herr *Gerschel* seinen Verpflichtungen stets und pünktlich nachkommen zu können im Stande sein wird. Unter solchen Umständen stehe ich nicht an, einen jungen, braven, nicht unbemittelten Mann Ihrem Wohlwollen zu empfehlen und seine Bitte um Eröffnung eines Conto angelegentlich zu unterstützen.

Leipzig, den 4. April 1842.

Georg Wigand.

Herrn *L. Gerschel* aus Löwenberg ertheile ich hierdurch mit Vergnügen das Zeugniss, dass derselbe während seines Aufenthalts in meinem Geschäfte, vom Juli v. J. bis heute, mit Fleiss und Pünktlichkeit für mein Interesse arbeitete und sich auch in sonstiger Hinsicht meine besondere Zufriedenheit erwarb.

Clausthal, den 15. Januar 1842.

A. Schweiger.

Firma: **Schweiger**'sche Buchhandlung.

Novitäten-Bedarf

von

Louis Gerschel in Liegnitz.

2 Almanache und Taschenbücher.
1 Astronomie.
2 Baukunst.
2 Gute Belletristik.
3 Bierbrauerei, Branntweinbrennerei.
2 Botanik.
2 Chemie, Pharmacie.
1 Forst- und Jagdkunde.
2 Französ. und Engl. Literatur.
4 Kathol. Gebetbücher.
2 Geographie.
2 Geschichte, Alterthumskunde.
1 Handlungsschriften.
1 Jugendspiele.
3 Jurisprudenz.
1 Kinderschriften.
1 Kunstsachen.
4 Landwirthschaft.
3 Land- und Reisekarten.
1 Mathematik.
4 Medicin, Chirurgie.
1 Musikalien.
1 Naturwissenschaften.
3 Pädagogik.
3 Philologie.
2 Philosophie.
2 Politik.
3 Rechenbücher.
1 Reisen, wissenschaftl.
2 Reisehandbücher.
3 Staatswissenschaft.
3 Technologie.
4 Kath. Theologie.
4 Evangel. Theologie.
4 Thierarzneikunde.
6 Volksschriften und Anzeigen.
2 Vorlegeblätter zum Schreiben und Zeichnen.
6 Subscriptionslisten und 2 Plakate.
1500 Liter. Anzeigen.
2 Verlagskataloge.

[2391.] Lübben, den 1. Mai 1842.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich, nach dem Tode des Buchhändler *Gotsch* allhier und nach dem gänzlichen Erlöschen dieser Firma, mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Frankfurt a. d. O. am hiesigen Platze eine

Sortiments-Buchhandlung,

verbunden mit einer

Leihbibliothek

unter meinem Namen errichtet habe.

Durch eine eilfjährige fortwährende Thätigkeit in meinem Berufe, in welcher Zeit ich in den Handlungen des